

BLINDENHILFE KAMERUN 2018



Blindenhilfe Kamerun
Tiergartenstraße 35 c
A-6020 Innsbruck
office@blindenhilfe-kamerun.at
Tel.: +43 (0) 664 9985063

Bankverbindung
Kontowortlaut: Blindenhilfe Kamerun (BHK)
Sparkasse Tirol
IBAN: AT422050303301057216
BIC: SPIHAT22XXX



LANDSCHAFT

Kamerun ist ein Land in Zentralafrika mit rund 24,3 Millionen EinwohnerInnen.

Kamerun kann als „Afrika im Kleinen“ beschrieben werden, da hier alle wesentlichen Klimazonen und Vegetationsformen des Kontinents zu finden sind.

Im Großraum von Yaounde, wo BHK tätig ist, leben 2,4 Millionen Einwohner, mit unvorstellbar schlechter Infrastruktur- z.B. ohne öffentlichen Verkehr.



Jänner | 2018

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



NATUR

In Kamerun gibt es eine große Vielfalt von Tierarten:

Bei den Säugetieren sind es 280 verschiedene Arten, bei den Reptilien 165 der insgesamt 275 in Afrika vorkommenden, bei den Fischen 542 und bei den Schmetterlingen sogar 15.000. Dazu kommen 3 Krokodilarten und 200 Froschlurche.

Unter den 885 Vogelarten befinden sich auch 223 Zugvogelarten.



Februar | 2018

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28



WOHNEN

In der Stadt erinnern nur noch wenige Gebäude, Brücken, Kirchen und Friedhöfe an die deutsche oder französische Kolonialherrschaft.

Der Großteil der Bevölkerung wohnt in ärmlichen, ebenerdigen Hütten mit Blechdächern, die vor allem in der Regenzeit regelmäßig überflutet werden.



März | 2018

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



WASSERVERSORGUNG

Kaum ein Haushalt besitzt Wasser im Haus. Das Wasser muss aus öffentlichen Brunnen, Flüssen, Seen oder Wasserlöchern geholt werden.

Es gibt Orte, an denen es im Umkreis von 20 Kilometern einen einzigen Brunnen gibt, der nur an 2 Tagen in der Woche geöffnet ist, damit das Wasser wieder nachfließen kann.



April | 2018

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



ESSEN

Viele Menschen am Land ernähren sich von dem, was sie selber produzieren können:

Mais, Hirse, Maniok, Erdnüsse, Yams und Kochbananen. Die meisten DorfbewohnerInnen können sich den Luxus von Fleisch oder Fisch nicht oder nur selten leisten.

Die Herdstelle befindet sich auch in der Stadt vor dem Haus und besteht aus mehreren Steinen auf dem Boden, zwischen denen das Holz angezündet wird.



Mai | 2018

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



LEBEN AUF DER STRASSE

90 % der Menschen leben von dem, was auf den Feldern wächst. Bereits um halb 6 Uhr sitzen die ersten Frauen an den Straßen und verkaufen ihre Waren. Viele haben schon einen mehrstündigen Fußmarsch hinter sich. Sie verkaufen z.B. Mais, Fische, Tomaten, Maniok und können sich dafür andere Lebensmittel, Kleidung oder Hygieneartikel kaufen.



Juni | 2018

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



SCHULBILDUNG

Nur in größeren Städten gibt es Grundschulen und weiterführende Schulen. Viele Eltern haben Schwierigkeiten, das Schulgeld für ihre Kinder zu zahlen. So beträgt die Analphabetenrate ca. 23 % in der Stadt, im ländlichen Raum ist sie deutlich höher, für Frauen rund 90 %, für Männer rund 75 %.

Staatliche Schulen weisen eine Klassengröße von 70 – 120 SchülerInnen auf.



Juli | 2018

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



BEHINDERUNG

In Kamerun leben 200.000 blinde und 570.000 sehbehinderte Menschen. Behinderte leiden sehr unter Zurückweisung, Vernachlässigung, Diskriminierung und Missbrauch.

Für blinde Kinder ist das Angebot an Schulbildung sehr gering. In den Dörfern werden sie im normalen Schulbetrieb mitgezogen, sofern die Eltern dies unterstützen und ermöglichen, und lernen das, was sie sich mündlich merken.



August | 2018

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



INTERNAT

Viele behinderte Kinder, die in die Schule gehen, besuchen wegen der großen Entfernung zwischen geeigneten Schulen und Wohnorten das Internat, so auch drei von BHK betreute Kinder. Dadurch sind die Eltern nicht auf Verwandte in der Stadt angewiesen, um ihre Kinder während der Schulzeit zu betreuen, was unserer Erfahrung nach oft sehr schlecht funktioniert. Im Internat haben sie einen geregelten Tagesablauf, ausreichend Essen und die Schülerinnen und Schüler finden hier leicht Freunde und Spielgefährten.



September | 2018

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



KRANKENVERSORGUNG

Es gibt in Kamerun keine Krankenversicherung. Kranksein ist teuer. Jede Tablette, jeder Laborbefund, jede Spritze muss von der Familie des Kranken eigens bezahlt werden. Wer nicht zahlen kann, wird nicht behandelt. Ein Krankenhausbett ist häufig nur erschwinglich, wenn die ganze Sippe zusammenlegt. Und manchmal nicht einmal dann. Versorgung und Pflege übernehmen Familienmitglieder, die- samt Kochtöpfen und Hausrat - um das und sogar unter dem Bett übernachten.



Oktober | 2018

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



FRAUEN IN KAMERUN

Trotz großer Veränderungen in der Gesellschaft gibt es in Kamerun eine strenge traditionelle Rollenteilung zu Ungunsten der Frauen: Diese sind für Kindererziehung, Hausarbeit und Feldarbeit zuständig. Undenkbar ist, dass ein Mann im Haushalt hilft. Wird eine Frau schwanger, muss sie sich ganz allein um das Kind kümmern, der Vater des Kindes wird in keinerlei Hinsicht zur Mitverantwortung herangezogen. Oft verlassen die Väter die Familien.



November | 2018

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30



KINDERALLTAG

Gefrühstückt wird in Kamerun selten. In der Schule gibt es oft die Möglichkeit, Jause zu kaufen. Gegen 15:30 kommen die Schulkinder nach Hause und essen.

Nach dem Essen holen viele Kinder Wasser, dann machen sie die Hausaufgaben.

Anschließend helfen die Mädchen der Mutter bei der Hausarbeit. Es ist nicht üblich, dass die Eltern mit den Kindern spielen oder die Freizeit verbringen.



Dezember | 2018

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31